

Pressemappe für Medienschaffende zur Medienkonferenz

**Josef Keller, Lucrezia Meier-Schatz und Armin Eugster –
das Erfolgsticket in die Regierung:
Mehr Geld für Familien, mehr Arbeitsplätze**

Montag, 10. Dezember 2007



1. Medienmitteilung	S. 2
2. Präsentation	S. 4
3. Porträts	
• Josef Keller, Regierungsrat	S. 9
• Lucrezia Meier-Schatz, Nationalrätin	S. 11
• Armin Eugster, Kantonsrat, Fraktionspräsident	S. 13

An die Medien im Kanton St.Gallen

St.Gallen, 10. Dezember 2007
C_MK_RR-Dreierticket_071210.doc

Communiqué zur Medienkonferenz

Josef Keller, Lucrezia Meier-Schatz und Armin Eugster: CVP-Erfolgstrio für die Regierung

CVP sorgt für mehr Arbeitsplätze und höhere Einkommen im Kanton St.Gallen

Die CVP Kanton St.Gallen kämpft konsequent für die Entlastung der Familien im Kanton, für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sowie für eine nachhaltige Finanzpolitik. Dies wollen auch Regierungsrat Josef Keller, Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz und Fraktionspräsident Armin Eugster tun, die für die CVP in die Regierungswahlen vom März 2008 steigen.

Urs Schneider, Präsident der CVP Kanton St.Gallen, betonte es gleich zu Beginn der Medienkonferenz, an welcher die drei Kandidierenden der CVP für die Regierungswahlen ihre Leistungen, Ziele und Schwerpunkte präsentierten: „Regierungsrat Josef Keller, Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz und Fraktionspräsident Armin Eugster bringen die idealen Voraussetzungen dafür mit, um in einer Kollegialregierung die besten Lösungen für die Zukunft von uns St.Gallerinnen und St.Gallern zu erarbeiten und umzusetzen.“

Schneider bezeichnete die drei als starke, führungsgewandte Persönlichkeiten, die wissen, Ziele zu setzen und sie zu erreichen, zugleich aber integrierend und ausgleichend wirken und die als loyale und kollegiale Team-Player hart in der Sache, aber fair im Ton und in der Auseinandersetzung kämpfen: „Alle drei sind nicht nur kompetent und dossiersicher, belastbar, schnelle Denker und effiziente Macher, sondern stehen auch exemplarisch für die Ziele und Anliegen, für die sich die CVP einsetzt. Alle drei kämpfen dafür, dass im Kanton St.Gallen Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden können. Sie setzen sich dafür ein, dass die Familien und der Mittelstand weiter finanziell entlastet werden und mehr Kaufkraft erhalten.“

Für Familien, KMU und Arbeitsplätze

Volkswirtschaftsdirektor Josef Keller engagiert sich seit seiner Wahl erfolgreich für gute Rahmenbedingungen für die St.Galler Wirtschaft und ihre zahlreichen KMU, damit diese möglichst grosse Innovationskraft und Wertschöpfung entwickeln können. Als Präsident der Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren kämpft er mit Bundesrätin Doris Leuthard gegen die Hochpreisinsel Schweiz, für einen wettbewerbsfähigen Tourismus und eine selbstbewusste Landwirtschaft, die im Wettbewerb gut bestehen kann.

Lucrezia Meier-Schatz kämpft seit Jahren profiliert und erfolgreich für die Anliegen der Familien und für deren finanzielle Entlastung. Als Delegationsleiterin der CVP in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats (WAK) hat sie während der letzten acht Jahre zudem entscheidend mit dazu beigetragen, dass die Schweiz heute dank bilateralem Weg mit Europa, dank neuem griffigen Kartellrecht und Binnenmarktgesetz tiefere Preise und eine hohe Beschäftigung hat.

Armin Eugster setzt sich beruflich, als Kantonsrat und als Vizepräsident des kantonalen Gewerbeverbands konsequent für die zahlreichen St.Galler KMU sowie für eine nachhaltige Finanz- und Steuerpolitik ein. Als Fraktionspräsident brilliert der Generalist jedoch auch mit breiter und detaillierter Dossierkenntnis in allen Bereichen der politischen Arbeit und trägt als Integrationsfigur zugleich entscheidend zur Schlagkraft der grössten Fraktion im Kantonsrat bei.

Wirtschaftsleitbild und Standortoffensive

Die drei Kandidierenden präsentierten nicht nur ihre Leistungsausweise, sondern auch klare Ziele und Schwerpunkte für die Regierungstätigkeit. Volkswirtschaftsdirektor Josef Keller verwies auf seine bisherigen Anstrengungen für klare Strategien „mit greifbaren Visionen und handfesten Lösungen“ und nannte als Stichworte das neue Wirtschaftsleitbild und die Standortoffensive des Kantons: „Diese gilt es weiter konsequent umzusetzen. Insbesondere müssen wir auch eine griffige Innovations- und Technologie-Strategie entwickeln, die den Technologietransfer zwischen den Fachhochschulen und der Wirtschaft verstärkt.“

Als weiteren wesentlichen Punkt griff Josef Keller die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs heraus. Hier konnte er etwa auf die Erfolge in den Verhandlungen um den HGV-Anschluss Zürich-St.Gallen-München und die damit zusammenhängenden Ausbauten verweisen. Keller betonte: „Hier müssen wir am Ball bleiben. Wir brauchen einen zugkräftigen öffentlichen Verkehr. Insbesondere müssen wir zusammen mit SBB, SOB und Thurbo die S-Bahn St.Gallen umsetzen.“

Attraktivität als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort

Auf der Herausforderung, die Attraktivität des Kantons St.Gallen als Wohn-, Lebens- und Arbeitsort weiter zu steigern, legte auch Lucrezia Meier-Schatz einen Fokus: „Die Bevölkerungsentwicklung zeigt auf, dass mehr Schweizerinnen und Schweizer den Kanton St.Gallen verlassen, als zuwandern. Das hat verschiedene Ursachen: die Aussenwahrnehmung des Kantons, die Höhe der Steuern, der Preis und die Erhältlichkeit von Bauland, Häusern und Wohnungen, aber auch die nach wie vor zu geringe Flexibilität des Arbeitsmarktes und ein Lohngefälle im Vergleich zu anderen Wirtschaftsregionen. Hier müssen wir ansetzen.“

Zugleich verwies Meier-Schatz auf die kontinuierlichen Anstrengungen der CVP, Familien und Mittelstand weiter steuerlich zu entlasten und ihnen mehr verfügbares Einkommen zu sichern: „Daran arbeiten wir konsequent weiter. Zugleich müssen wir alles daran setzen, das Bildungsniveau zu erhöhen, etwa indem wir den Anteil von Jungen mit höherer Ausbildung steigern und Integrationsmassnahmen nicht nur für Schülerinnen und Schüler treffen, sondern auch – mit höherer Verbindlichkeit – für ihre Eltern.“

Nachhaltige Finanzpolitik weiterführen

Fraktionspräsident Armin Eugster strich die Verdienste der CVP um die hervorragende finanzielle Verfassung heraus, in der sich der Kanton St.Gallen aktuell befindet: „Der Kanton St.Gallen steht nicht zuletzt dank der konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Finanzpolitik der CVP finanziell hervorragend da. Der erreichte Spielraum erlaubt es uns nun, steuerliche Erleichterungen umzusetzen, von denen alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler profitieren. Diese nachhaltige Finanzpolitik ist konsequent weiterzuführen. Insbesondere müssen wir ein Augenmerk darauf legen, das Ausgabenwachstum weiter zu beschränken.“

Zugleich gilt es für Armin Eugster, die Konkurrenzfähigkeit des Kantons St. Gallen im interkantonalen und internationalen Standortwettbewerb weiter zu verbessern, so unter anderem mit dem III. Nachtrag zum Steuergesetz. Ebenso wichtig ist ihm jedoch eine zukunftsgerichtete Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden: „Mit der neuen Kantonsverfassung und dem neuen Finanzausgleich haben wir hier die nötigen stabilen Grundlagen geschaffen, auf denen wir nun aufbauen können.“

Kontakte: Armin Eugster, Fraktionspräsident, 071 244 19 17
Josef Keller, Regierungsrat, 071 229 34 87
Lucrezia Meier-Schatz, Nationalrätin, 079 639 14 77
Urs Schneider, Parteipräsident, 071 767 70 25
Iwan Köppel, Parteisekretär, 071 222 33 84

Medienkonferenz

**Josef Keller, Lucrezia Meier-Schatz, Armin Eugster –
das Erfolgsticket in die Regierung:
Mehr Geld für Familien, mehr Arbeitsplätze**

Montag, 10. Dezember 2007
Hotel Walhalla, St.Gallen

1. **Urs Schneider**, Kantonsrat, Parteipräsident
Begrüssung und Einleitung
2. **Josef Keller**, Regierungsrat, Volkswirtschaftsdirektor
 - Leistungen
 - Ziele und Schwerpunkte
3. **Lucrezia Meier-Schatz**, Nationalrätin
 - Leistungen
 - Ziele und Herausforderungen
4. **Armin Eugster**, Kantonsrat, Fraktionspräsident
 - Leistungen
 - Ziele und Schwerpunkte
5. Fragen

Erfahrenes Erfolgstrio (1)

Josef Keller + Lucrezia Meier-Schatz + Armin Eugster

- **3 x beeindruckender persönlicher und politischer Erfahrungs- und Leistungsausweis**
- **3 x in breiten Kreisen + über die Parteigrenzen hinaus geschätzt, bekannt und anerkannt**
- **3 x Kämpfer für CVP-Ziele und -Anliegen**
 - **Unterstützung für Familien:** steuerliche Entlastung, Sicherheit für Kinder
 - **Schaffung von Arbeitsplätzen:** Stärkung von KMU und Gewerbe als Motoren unserer Wirtschaft, nachhaltige Finanzpolitik

Kurz: 3 x Leistungen statt leere Versprechen

1) Josef Keller

- **Volkswirtschaftsdirektor**
 - ☞ Schafft günstige Rahmenbedingungen für die St.Galler (KMU-)Wirtschaft für Wertschöpfung und Arbeitsplätze.
- **Präsident der Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren**
 - ☞ Kämpft mit Bundesrätin Doris Leuthard
 - gegen die Hochpreisel Schweiz,
 - für einen wettbewerbsfähigen Tourismus,
 - für eine selbstbewusste Landwirtschaft, die auch in einem neuen Wettbewerbsumfeld gut bestehen kann.

2) Lucrezia Meier-Schatz

- **Nationalrätin**
 - ☞ Kämpft profiliert und erfolgreich für die Anliegen der Familien, insbesondere für ihre finanzielle Entlastung.
- **Delegationsleiterin der CVP in der WAK-NR**
 - ☞ Hat zusammen mit Bundesrätin Doris Leuthard und der CVP-Fraktion entscheidend dazu beigetragen, dass wir dank
 - bilateralem Weg mit Europa,
 - neuem griffigen Kartellrecht,
 - Binnenmarktgesetztiefer Preise und eine hohe Beschäftigung haben.

3) Armin Eugster

- **KMU-Berater, Vizepräsident des Gewerbeverbands**
 - ☞ Kennt die Bedürfnisse von KMU und Gewerbe, der Motoren unserer Wirtschaft, bestens.
- **CVP-Fraktionspräsident**
 - ☞ Trägt matchentscheidend zur Schlagkraft der grössten Fraktion im Kantonsrat bei:
 - Brilliert als Generalist mit breiter und detaillierter Dossierkenntnis in allen Bereichen.
 - Wirkt überzeugend als Integrationsfigur.
 - Prägt die konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Finanzpolitik der CVP entscheidend mit, die nun steuerliche Entlastungen erlaubt.

Erfahrenes Erfolgstrio (2)



Drei Persönlichkeiten mit Regierungs-Format

- **Starke Persönlichkeiten**, die wissen, Ziele zu setzen und sie zu erreichen, zugleich aber **integrierend und ausgleichend** wirken
 - ☞ **Führungsgewandt und motivierend**
- **Team-Player**, angenehm im Umgang: hart in der Sache, aber fair im Ton und in der Auseinandersetzung
 - ☞ **Loyal und kollegial**
- **Kompetent und dossiersicher**
- **Belastbar**
- Schnelle Denker und **effiziente Macher**

Kurz: Drei erfahrene Macher à la CVP, wie sie sich im Kanton SG bewährt haben

Josef Keller (bisher)

Erfahren.

Engagiert.

Lösungsorientiert.



Erfolgreicher Regierungsrat (1)



1. Für Strategien mit greifbaren Visionen + handfesten Lösungen
 - Wirtschaftsleitbild
 - Standortoffensive
 - Strategieplan öV
2. Für eine Wirtschaft mit hoher Wertschöpfung + Innovationskraft
 - Günstige Rahmenbedingungen: Ladenöffnungszeiten, administrative Entlastungen etc.
 - Standortförderungsgesetz

Erfolgreicher Regierungsrat (2)



3. Als Präsident der Konferenz der kant. Volkswirtschaftsdir.
 - Unterstützung der Wirtschaftspolitik von BR Leuthard
 - Präsident der Arbeitsgruppe NRP im Interesse der ländlichen Regionen
 - Einsatz für die bilateralen Verträge
4. Für einen zugkräftigen öffentlichen Verkehr
 - Einsatz für den HGV-Anschluss Zürich-St.Gallen-München und weitere Bahn-Ausbauten (Rheintallinie)
 - S-Bahn-Entwicklung (Verhandlungsführung mit den SBB)
 - Wettbewerb durch Ausschreibung von Verkehrsleistungen, auch gegen Widerstand (z.B. Busleistungen im Sarganserland)

Erfolgreicher Regierungsrat (3)



5. Für eine selbstbewusste Landwirtschaft
 - Modernes kantonales Landwirtschaftsgesetz
 - Regional-Marketing-Projekt Culinarium (Förderung der Wertschöpfung im ländlichen Raum)
6. Für einen wettbewerbsfähigen Tourismus
 - Neues Tourismuskonzept (Grundlage für eine nachhaltige Tourismus-Förderung und einen effizienten Einsatz der Mittel)
 - Konsequente kantonale Seilbahn-Förderstrategie für vermehrte Kooperationen und Synergien (z.B. Pizolbahnen, Obertoggenburger Bergbahnen)

J. Keller: Ziele, Schwerpunkte



- Einstehen für die Wirtschaftsverträglichkeit staatlicher Massnahmen (Daueraufgabe des Volkswirtschaftsdirektors)
- Konsequente Umsetzung von Wirtschaftsleitbild und Standortoffensive
- Innovations- und Technologie-Strategie für verstärkten Technologietransfer zwischen Fachhochschulen + Wirtschaft
- Aktive Standortpromotion
- Kampf gegen die Schwarzarbeit
- Umsetzung der S-Bahn St.Gallen gemeinsam mit SBB, Turbo und SOB

Lucrezia Meier-Schatz

Zielgerichtet.
Zukunftsorientiert.
Zuverlässig.



Erfolgreiche Nationalrätin (1)



Familien entlastet

1. Auf Bundesebene (1)
 - Kinder- und Ausbildungszulagen (Abstimmung Nov. 06), im Kanton nun per 1.1.08 umgesetzt + bereits im Nov. 05 vom Kantonsrat beschlossen (mit gleichzeitiger Verpflichtung zur Solidarität unter den Familienausgleichskassen)
 - Halbierte Krankenkassenprämien für Kinder von Familien mit unteren und mittleren Einkommen (per 1.1.06)
 - Verlängerung des Bundes-Programms zur Förderung neuer Krippenplätze
 - Mutterschaftsurlaub (seit 1.1.05 in Kraft)

Erfolgreiche Nationalrätin (2)



Familien entlastet

1. Auf Bundesebene (2)
 - Milderung der Diskriminierung Verheirateter bei der Ehegattenbesteuerung
 - Im September 07 eingereicht: Parlamentarische Initiative Meier-Schatz auf Steuerbefreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen
 - ☞ *Der Kantonsrat hat in der vergangenen November-Session auf eine CVP-Motion hin nachgedoppelt: Standesinitiative mit demselben Anliegen. Die CVP-Fraktionen anderer Kantone haben den gleichen Schritt gemacht. Somit ist sichergestellt, dass die Initiative umgesetzt werden kann.*

Familien entlastet



2. Zusätzlich auf kantonaler Ebene

- Krankenkassen-Prämienverbilligungen
- Standesinitiative für gerechte Familienbesteuerung dank CVP-Motion
- Revision des kant. Steuergesetzes (Abstimmung Sept. 06, per 1.1.07 in Kraft) zu Gunsten von Familien und Personen mit tiefen und tiefsten Einkommen
- Zugleich Wiedereinführung der steuerlichen Ausbildungskostenabzüge
- Fortschritte bei Blockzeiten und bedarfsgerechten Angeboten und Strukturen der ausserfamiliären Kinderbetreuung (Stichwort: Mittagstisch)

L. Meier-Schatz: Ziele, Herausforderungen (1)



Steigerung der Attraktivität des Kantons St.Gallen als Wohn-, Arbeits- und Lebensort

- Aussenwahrnehmung verbessern; Steuerbelastung senken; Bauland, Häuser, Wohnungen verfügbar + preiswert halten
- Flexibilität des Arbeitsmarktes ausbauen; Lohngefälle im Vergleich zu anderen Wirtschaftsregionen vermindern
- Dienstleistungsbereich stärken; Erwerbstätigkeit der Frauen fördern
- Infrastrukturleistungen ausbauen (vom Verkehr bis zu den Schulstrukturen)
- Intakte, schöne Umwelt vermehrt ins Zentrum des Bewusstseins rücken

L. Meier-Schatz: Ziele, Herausforderungen (2)



Erhöhung des Bildungsniveaus und Erhalt der höher qualifizierten Arbeitskräfte in der Region

- Steigerung des Anteils der Jungen mit höherer Ausbildung
- Integrationsmassnahmen nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für deren Eltern (mehr Verbindlichkeit)
- Förderung der Erwerbstätigkeit gut ausgebildeter Personen (Rahmenbedingungen für Vereinbarkeit von Beruf und Familie)
- Bedarfsgerechte familienergänzende Betreuung und Begleitung

L. Meier-Schatz: Ziele, Herausforderungen (3)



Steigerung des verfügbaren Einkommens

- Initiative „50% mehr Kinderabzüge“; Standesinitiative zur Steuerbefreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen
- Prüfung eines vollständigen Abzugs der Erstausbildungskosten
- Weitere steuerliche Entlastung von Familien und Mittelstand
- Prüfung einer vollständigen Steuerabzugsfähigkeit der Krankenkassenprämien der Grundversicherung
- Koordination aller Entlastungs-Massnahmen, die in den verschiedenen Departementen gewährt werden
- Steuerliche Entlastungen für KMU mit der Unternehmenssteuerreform II

Erfolgreiche Nationalrätin (3)



Wirtschaftspolitische Meilensteine – Arbeitslosigkeit gesenkt, Bilaterale gesichert

- Kartellgesetzrevision
- Binnenmarktgesetz
- Revisionen des Arbeitslosengesetzes und des Zollgesetzes
- Steuerrevisionen (Steuerpaket 2004, Unternehmenssteuerreform II)
- Personenfreizügigkeit und bilaterale Abkommen (für die KMU gerade in einem Grenzkanton von eminenter Bedeutung)

Armin Eugster

Erfahren.

Teamfähig.

Kämpferisch.



Erfolgreicher Fraktionschef (1)



1. Nachhaltige Finanzpolitik

- Hervorragende finanzielle Verfassung des Kantons
☞ dank konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichteter CVP-Finanzpolitik
- Kantonshaushalt saniert (Massnahmenpaket 04)
- Neuer kantonaler Finanzausgleich (zukunftsgerichtet, gerechter, flexibler)
- KR-Beschluss über die Verwendung der „Goldmillionen“

Erfolgreicher Fraktionschef (2)



2. Wirtschaft und Standort St.Gallen gestärkt

- Nachhaltige Finanzpolitik und erreichter Spielraum erlauben steuerliche Erleichterungen
☞ Revision des Steuergesetzes per 1.1.07 zugunsten breiter Schichten (Unternehmen, mittelständische Hauseigentümer)
- ☞ Senkung des Steuerfusses per 1.1.08 um 10 Prozentpunkte
- Standortförderungsgesetz
- Erhaltung der Staatsgarantie der SGK zur Sicherung der notwendigen Konstanz und als Erfolgs-Fundament
- Ausbau der Universität St.Gallen

Erfolgreicher Fraktionschef (3)



3. Perspektiven in der kantonalen Gesundheitspolitik gesichert

- Spitalinitiative zur Zementierung der St.Galler Spitallandschaft abgewendet
- Quadriga II (Strategie der Spitalverbunde und Leistungskonzentrationen)
- Sanierung des Spitals Linth

A. Eugster: Ziele, Schwerpunkte



- Weiterführung der nachhaltigen Wirtschafts- und Finanzpolitik
- Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit des Kantons im interkantonalen + internationalen Standortwettbewerb
☞ III. Nachtrag zum Steuergesetz etc.
- Beschränkung des Ausgabenwachstums
- Zukunftsgerichtete Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden auf der Basis der neuen Kantonsverfassung und des neuen Finanzausgleichs



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Haben Sie Fragen?

Josef Keller



Familie / Wohnort

wohnhaft in Rapperswil-Jona
verheiratet mit Adi Keller-Jenal
drei Kinder: Flavia, geb. 1978
Irina, geb. 1981
David, geb. 1984

Lebenslauf / Schulen

geb. am 7. Dezember 1947
Primarschule in Massagno TI und St.Margrethen
Gymnasium in Appenzell
juristisches Studium an der Universität Fribourg
Lizentiat 1972
Doktorat 1976

Bürgerort

Eschenz TG

berufliche Tätigkeit

1972 - 1976 Praktika an Gerichten, Mitarbeiter des
Rechtsdienstes der Staatskanzlei
1976 - 1988 Departementssekretär des Justiz- und
Polizeidepartementes
1988 - 2000 Gemeindepräsident von Jona
ab 1.7.2000 Regierungsrat, Vorsteher des Volkswirt-
schaftsdepartementes
01.06.2004 -
31.05.2005 Regierungspräsident

<i>ausserberufliche Ämter</i>	1985 - 1997	Lehrauftrag für st.gallisches Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität St.Gallen
	1996 - 2000	Kantonsrat, Vizepräsident der Verfas- sungskommission
<i>Mandate</i>		Präsident der Konferenz Kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren Vorstandsmitglied der Konferenz der Kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs



Meier-Schatz, Lucrezia R.

Haus zum Bädli
9127 St. Peterzell

Geboren in Le Locle, am 4. Januar 1952

Mutter von zwei Söhnen (Jeremias 1985 und Nathanael 1987), geschieden

Sprachen: Französisch (Muttersprache), Deutsch, Englisch und gute Kenntnisse
in Italienisch

Ausbildung

Schulen in Le Locle und Neuchâtel

1970 – 1971	Exchange student Highschool Pattonville / St. Louis, Mo, USA
1972 – 1976	Université de Neuchâtel, Faculté des sciences économiques et sociales - Licence en science politique
1984 - 1988	Visiting Scholar an der Law School, University of California, Berkeley und an der Graduate School of Theology in Berkeley
1988	Dissertation in Politikwissenschaften (Uni NE) zum Thema: "L'Eglise, la démocratie chrétienne et les droits de l'homme des travailleurs migrants" – veröffentlicht in der «collection d'histoire et de science politique», von Prof. Dr. Roland Ruffieux, Université de Fribourg, Fribourg 1989

Berufliche Situation

Politologin (Dr ès sc. pol.)

Heute

- **Geschäftsführerin** Pro Familia Schweiz – seit 1990
 - Mitglied der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen EKFF
- **CVP-Nationalrätin** - seit Dezember 1999
 - Mitglied der Wirtschafts- und Abgabekommission WAK-N
 - Vize-Präsidentin der Legislaturplanungskommission LPK-N
 - Mitglied der Geschäftsprüfungskommission GPK-N
 - Präsidentin der Subkommission EJPD/BK
 - Mitglied der Subkommission VBS/EDA
 - Mitglied der Subkommission Familienpolitik der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit (SKG-NR)
- **Lehrbeauftragte FHS** - Executive Master - Nachdiplomstudium Management sozialer Dienstleistungen – seit 2003

Früher

1973 – 1976	Praktika in der Marketingabteilung der Uhren-Firma Chs Tissot & Fils SA in Locle
1976 – 1983	Ressortleiterin der Abteilung Politische Studien im Generalsekretariat der CVP Schweiz in Bern
1984 – 1988	Forschungsarbeiten, University of California, Berkeley
1991 – 1997	Verschiedene Forschungsprojekte im Auftrag des Schweiz. Nationalfonds

MANDATE**Verwaltungsratsmandate**

- VR-Mitglied der Schweizerischen Post - seit Februar 1999
- VR-Mitglied der CSS Holding AG - seit Mai 2007
- Kirchenverwaltungsratspräsidentin der Kath. Kirche und Propstei Peter und Paul in St. Peterzell – seit 1996

Ehrenamtliche Mandate - Heute

- Präsidentin Stiftungsforum Fastenopfer
- Präsidentin der Stiftung Kinder und Gewalt
- Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Politikwissenschaften der Universität St. Gallen
- Mitglied des Institutrates des «Institut de la Famille» der Université de Fribourg
- Mitglied des Generalrates der World Family Organisation WFO und des Expertenausschusses auf europäischer Ebene WFO-E
- Co-Präsidentin mit BR Samuel Schmid des Patronatskomitees: Bundeslager der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, welches 2008 in der Linthebene (Bula Contura08) durchgeführt wird (100 Jahre Pfadi)
- Mitglied verschiedener Stiftungen (sh. Homepage)

Ehrenamtliche politische Aktivitäten

1996 - 2004	Parteipräsidentin der CVP-SG
Seit 2000	Mitglied des Parteipräsidiums der CVP-Schweiz

Frühere Tätigkeiten

- Kantonsführerin der Pfadi im Kt. Neuchâtel und Mitglied des nationalen Pfadi-Vorstandes
- Vizepräsidentin der Eidg. Kommission für Jugendfragen
- Mitglied der Expertenkommission des EDI «Familienpolitik» - Erstellung des ersten Familienberichtes der Schweiz 1981
- Mitglied der Eidg. Kommission für Ausländerfragen
- Präsidentin der Sozialpolitischen Kommission der Migratio, Kommission der Schweiz. Bischofskonferenz

Eine Liste der wichtigsten Publikationen findet man auf www.meier-schatz.ch

Armin Eugster



Familie / Wohnort

geb. 22. Februar 1957, von Oberegg Al
Grubenstrasse 11c, 9500 Wil SG
verheiratet mit Andrea, geb. Morger
2 Kinder: Patrizia, geb. 18.10.1989
Marco, geb. 19.12.1991

Beruf / Ausbildung

Kantonsschule Wattwil, Wirtschaftsgymnasium
Universität Zürich, Abschluss lic. iur. (1982)
Anwaltspatent Kanton St. Gallen (1986)
Gerichtsschreiber an den Bezirksgerichten (heute
Kreisgericht) Wil-Altoggenburg (1986-1988)
Ausbildung zum Mediator bei Egger, Philips +
Partner, Zürich (2001)
seit 1989 selbständiger Rechtsanwalt
seit 1992 Partner im Büro Holenstein & Partner,
Rorschacher Strasse 107, St. Gallen

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- beratend und prozessierend tätig, mit Schwergewicht KMU und Privatpersonen

bevorzugte Arbeitsgebiete / Kernkompetenzen

- Privatrecht (vorab Vertragsrecht und Scheidungsrecht)
- Strafrecht und Strassenverkehrsrecht
- Bau- und Planungsrecht; Submissionsrecht
- Beratung von Körperschaften und Gemeinden
- strategische Beratung und Unterstützung mehrerer KMU (in den Bereichen Bau / Immobilien / Autogewerbe)

Politik	1989 - 1999	Gemeinderat im Wiler Gemeindeparlament
	1998	Präsident Wiler Gemeindeparlament
	seit 1995	Kantonsrat
	1996 - 2002	Präsident der Rechtspflegekommission
	aktuell	Präsident CVP-Fraktion des Kantonsrates / Vizepräsident CVP Kanton St. Gallen

Ämter / Mandate	Vizepräsident Kantonaler Gewerbeverband St. Gallen Vorstandsmitglied Ausgleichskasse Gewerbe St. Gallen und Gewerbliche Familienausgleichskasse Mitglied Gewerbeverein Wil und um Umgebung Mitglied Hauseigentümergebiet Wil und Umgebung Mitglied Gruppe "Haus- und Grundeigentum" des Kantonsrates Mitglied Heimstättenkommission Wil Mitglied Verein Wirtschaftsraum Wil-Uzwil-Flawil (WUF) Rechtskonsulent Sportunion Ostschweiz Präsident Elektrizitätswerkeverband St. Gallen- Appenzell (ESA) VR-Präsident WIPA – Wiler Parkhaus AG, Wil
------------------------	---

Politische Schwerpunkte	Gewerbe- und Wirtschaftspolitik Finanzen Familienpolitik Bildung Sicherheit
--------------------------------	---